Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1912)**

Heft 120

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Sektion Genf.

In ihrer Versammlung vom 5. Februar hat die Sektion Genf ihren Vorstand für 1912 folgendermassen neubestellt:

Otto Vautier, Präsident; H. Demole, Vizepräsident; Emile Hornung, Sekretär; F. Blondin, Vizesekretär; F. Portier, Schatzmeister.

Herr A. Silvestre, austretender Präsident, lehnte jegliche Wiederwahl ab.

BIBLIOGRAPHIE

(NB. Die Redaktion übernimmt keine Verpflichtung, andere als die von ihr zur Besprechung verlangten Werke zu rezensieren. Immerhin werden auch unerbetene Bücher nach Möglichkeit besprochen. Wenn die Rezensionen nicht besonders gezeichnet sind, so sind sie redaktionell.)

(NB. La rédaction décline toute obligation de critiquer sous ce titre d'autres livres et publications que ceux qu'elle réclame expressément. Toutefois elle le fera dans la mesure du possible pour tous. Les articles non signés paraissant sous ce titre sont rédactionnels.)

Deutsche Kunst und Dekoration. Heft 1. Okt. 1911. **Schweizerbilder.** Von Paul Westheim. Mit Illustrationen. Farbige Tafel von **Hodlers** „Lied aus der Ferne".

Frank Buchser. Neujahrsblatt für 1912 der Zürcher Kunstgesellschaft. Von Dr. **Johannes Widmer.**

Puvis de Chavannes et la peinture d'aujourd'hui. Par **Pierre Godet.** Art Décoratif, nº 164 du 20 janvier 1912. Nombreuses illustrations et planche hors texte en couleurs.

Heimkultur. Zeitschrift der Gesellschaft für Heimkultur. Westdeutsche Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

Heft 1, dritter Jahrgang, bringt folgende Artikel:

Zur Entwicklungsgeschichte unserer Wohnstätten, von **Walter Kornick,** Berlin. — Schaut euch in der Heimat um! von Professor **O. Schwindrazheim.** — Lehrer und Schüler, von **Paul Geheeb** (Odenwaldschule). — Handfertigkeitsunterricht und Arbeitsschule, von Dr. **A. Pabst,** Leipzig. — Die Bedeutung der Hygiene für die Heimkultur, von Prof. **H. Ch. Nussbaum.** — Der Garten unserer Zeit, von Kgl. Gartenbaudirektor **Willy Lange.** — Unsere Bilder.

Das Heft ist reichlich illustriert mit Häusern und Anlagen in moderner „Heimatschutzarchitektur", die meisten von Professor **Schultze-Naumburg.**

Sammlung schweizerischer Volkslieder. Die von der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, dem Schweiz. Lehrerverein und dem Schweiz. Gesang- und Musiklehrerverein bestellte Kommission für die Sammlung der deutsch-schweizerischen Volkslieder hielt am Sonntag den 10. Dezember im Volksliederarchiv zu Basel (Augustinergasse 8) ihre Jahresversammlung ab. Aus dem vom Präsidenten Herrn Prof. Dr. John Meier (Basel) erstatteten Bericht dürfte das folgende weitere Kreise interessieren: Bis jetzt sind im Besitze des Volksliederarchivs 4010 Kinderlieder mit 40 Melodien und 8544 Lieder der Erwachsenen mit 1977 Melodien. Mit zum Teil schönen Ergebnissen wurden im Berichtsjahre von besondern Sammlern besucht das Simmental, Baselland und Wallis; im Simmental wurden eine Anzahl Jodler durch den Phonographen aufgenommen. Das vorhandene Liedermaterial wird zurzeit sorgfältig katalogisiert. Die vom Schweiz. Idiotikon in gefälliger Weise zur Verfügung gestellten Liedermanuskripte sind kopiert worden. Vom Bund wurde das Unternehmen mit einem Jahresbeitrag von 2250 Fr. subventioniert. Mit kleineren und grösseren Beiträgen unterstützt wurde es ferner von den Kantonen Aargau, Baselland, Luzern, Nid- und Obwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Wallis und Zürich. Man bemerkte mit Bedauern, dass noch viele und auch grössere Kantone in dieser Liste fehlen. Die Sammlung wird fortgesetzt; weitere Zusendungen von Volksliedern im Worttext und wenn möglich auch mit der Melodie (an das Volksliederarchiv in Basel, Augustinergasse 8) sind sehr erwünscht; die Mühe, die das Aufzeichnen verursacht, kann ganz bescheiden honoriert werden. (Mitgeteilt.)

MITGLIEDER-VERZEICHNIS
LISTE DES MEMBRES

SEKTION BASEL — SECTION DE BALE.

Austritt — Démission:

Krauss, Franz, Maler, Basel.

Kandidaten — Candidats:

Altheer, Paul, Maler. (Salon Zürich 1910.)
Müller, Heinrich, Maler. (Salon Zürich 1910.)
Barth, Paul-Basilius, Maler, Rue de Vaugirard, 114, Paris. (Salon Lausanne 1904, Basel 1908, Zürich 1910, Sezession München 1905, Internat. der Sezession 1911, Salon d'Automne Paris 1907, 1908, 1911.)

SEKTION GENF — SECTION DE GENÈVE.

Aktivmitglied — Membre actif:

Périnet, P. A., sculpteur, chemin des Clos, Genève.

Passivmitglied — Membre passif:

M. Z. Zané, Cours St-Pierre, Genève.

SEKTION LUZERN — SECTION DE LUCERNE.

Adressänderung — Changement d'adresse:

K. F. Schobinger, Maler, Bohrauerstrasse 89, Breslau.

SEKTION NEUENBURG — SECTION DE NEUCHATEL.

Passivmitglieder — Membres passifs:

M. Brüstlein, Dr med. Gilbert, Sesslerstr. 7, Bienne.
M. Delachaux, Dr med. Constant, Château-d'Oex, Vaud.

SEKTION ZÜRICH — SECTION DE ZURICH.

Passivmitglied — Membre passif:

Herr Hagnauer-Vogel, Neumünsterallee, Zürich V.

Kandidat — Candidat:

Ulrich, Hans C., Maler, Via dei Serragli 124, Florenz. (Salon des Artistes français 1908 et 1909.)

COMMUNICATIONS DU COMITÉ CENTRAL

Pro memoria.

Que Messieurs les Caissiers de sections me permettent de rappeler, que le **terme pour le règlement des cotisations de cette année échoit le 15 mars prochain.** Je recommande tout spécialement de respecter cette date. (Cotisation annuelle pour membres actifs fr. 10, pour membres passifs fr. 20.)

Zurich, le 18 février 1912. **S. Righini.**

Hodler et les nouveaux billets de banque.

L'apparition des nouveaux billets de cinquante et de cent francs de la Banque nationale suisse a suscité dans la presse et dans le public en général des discussions plus vives qu'elles ne l'auraient été en un temps normal; car en ce moment où des ennemis jurés de Hodler battent monnaie de tout pour créer un courant d'opinion factice contre l'art tel qu'il est dirigé actuellement et contre la personnalité de l'artiste lui-même, cette occasion a été exploitée d'une façon toute particulière. Ces billets et plus particulièrement celui de 100 fr. ont été et sont encore journellement l'objet de critiques acerbes et de commentaires plus ou moins spirituels. Nous n'aurions pas à protester là-contre si les critiqueurs et les moqueurs avaient borné leurs discussions aux billets eux-mêmes, et s'ils n'avaient pas par des élucubrations souvent passionnées et peu parlementaires établis des responsabilités. Dans toute la presse suisse, à la louable exception de la „Neue Zürcherzeitung" et d'un ou deux autres journaux on n'a non seulement rendu entièrement responsable F. Hodler de l'impression des billets, mais partant de là, on s'est permis d'attaquer son